

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

DIE TAGESZEITUNG FÜR DAS ZÜRCHER UNTERLAND · AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER BEZIRKE BÜLACH UND DIELSDORF

AZ · 8180 Bülach · 161. Jahrgang · Nr. 196 · Fr. 2.50 · Postcode 1 · www.zuonline.ch

Wirtshaus zum WYBERG
EH7940

Offen von Mittwoch - Sonntag.
Durchgehend warme Küche!

Weil gutes Essen und ein edler Tropfen
das Herz erfreuen!

Wirtshaus zum Wyberg
Fam. Aeschlimann
Oberteufenerstr. 1
8428 Teufen ZH
www.wyberg.ch

Telefon 044 865 49 72
restaurant@wyberg.ch

...so richtig herzlich!

Neue Kurse:
Hochfelder wollen, dass der Bus jede halbe Stunde zirkuliert
SEITE 2

Neue Kunst:
Die Künstler im Steinmaurer Steinbruch kreieren Neues
SEITE 8

Neues Zuhause:
Der Tunesier Kamel Ben Salem findet in Oberglatt eine neue Heimat
SEITE 9



«Willkürliche» Hindernisse für Pferderennen in Dielsdorf

DIELSDORF. Zwei Renntage stehen auf der Pferderennbahn von Dielsdorf im Herbst noch an. Doch nun gibt es Knatsch um das Durchführungsrecht.

Der neue Präsident des Rennvereins Zürich (RVZ), der die Pferderennbahn Dielsdorf betreibt, ist massiv verärgert: Erst im März dieses Jahres hatte Martin Gloor mit frischem Elan und unvorbelastet die Zügel des traditionsreichen Vereins übernommen – auch weil sein Vorgänger mit dem mächtigen nationalen Verband wiederholt im Clinch stand und nicht mehr mochte. Doch bereits jetzt kämpft auch der Neue mit starkem Gegenwind.

Die wichtige Lizenzvergabe zur Durchführung der Renntage erfolge «willkürlich», reklamiert Gloor und kritisiert, dass ihm der Verband Steine in den Weg lege, sodass Pferderennen in Dielsdorf gar nicht mehr durchgeführt werden könnten.

Hinter dem Knatsch verbirgt sich eine vertrackte Situation, in der allmächtige Funktionäre und der Röstigraben eine Rolle spielen dürften. (cwü)

Seite 8



In Dielsdorf stehen zwei weitere Saisonrenntage an, aber die Lizenzen dazu fehlen noch, da der Verband immer neue Auflagen macht. Bild: Archiv

Spital eröffnet aufpolierte Notfallabteilung

BÜLACH. Die Notfallabteilung des Spitals präsentiert sich im neuen Kleid. Künftig fällt ein Besuch in der Abteilung komfortabel aus: Patienten können in Einzelzimmern mit Waldsicht logieren und müssen sich nicht mehr zu sechst einen Raum teilen. Und anstatt wartend im Gang sitzen zu müssen, können sie sich im Wartezimmer die Zeit vertreiben. Die rund 900 Quadratmeter grosse Abteilung ist ab 7. September in Betrieb. Am 3. September können sich Interessierte ein Bild davon machen, was «im Notfall» alles geschieht – und erfahren, für was das Spital einen Schockraum braucht. (ssa)

Seite 3

UBS streicht 3500 Stellen

BASEL. Die Grossbank UBS hat ihre im Juli angekündigten Sparpläne konkretisiert. Weltweit sollen bis Ende des Jahres 2013 total 3500 Stellen gestrichen werden, vor allem im Investmentbanking sowie in der Vermögensverwaltung. In der Schweiz könnten laut UBS 400 Mitarbeiter hauptsächlich in der Region Zürich ihren Arbeitsplatz verlieren. Mit der Restrukturierung soll der Betriebsaufwand um zwei Milliarden Franken entlastet werden. Der Bankpersonalverband ist nicht erfreut und verlangt mehr Transparenz und Lohnkürzungen in der Chefetage. (hun)

Seite 20

Loriot ist tot

ZÜRICH. Vicco von Bülow alias Loriot ist Montagnacht in Ammerland am Starnberger See (D) im Alter von 87 Jahren gestorben. Dies teilte der Diogenes-Verlag gestern mit. Der deutsche Karikaturist und Schauspieler galt seit den 50er-Jahren in Literatur, Fernsehen und Theater als einer der vielseitigsten deutschen Komiker. (sda)

Seite 23

Der FCZ ohne Chance

FUSSBALL. Der FC Zürich ist nicht unerwartet in den Playoffs der Champions League-Qualifikation hängen geblieben. Nach dem 0:2 auswärts im Hinspiel verlor der FCZ auch das Rückspiel im ausverkauften Letzigrund gegen Bayern München 0:1. Das einzige Tor des Spiels erzielte Stürmer Mario Gomez bereits in der 7. Minute der ersten Halbzeit. Danach verwaltete der deutsche Rekordmeister den Vorsprung souverän und ohne sich gross anstrengen zu müssen. Der FC Zürich erarbeitete sich zwar viel mehr Torchancen als vor einer Woche in München, so richtig gefährlich wurde das Heimteam vor dem Kasten von Nationaltorhüter Manuel Neuer aber nie. Bayern München steht in der Gruppenphase der Champions League, der FC Zürich wird versuchen, international in der Gruppenphase Europa League für Furore zu sorgen. (sda)

Seite 25

Gaddafis Residenz erobert

TRIPOLIS. Nach der vollständigen Einnahme der Residenz von Muammar al-Gaddafi haben die libyschen Rebellen gestern Nacht keinerlei Spur des Machthabers oder seiner Söhne gefunden. Der Militärsprecher der Rebellen, Oberst Ahmed Omar Bani, sagte: «Keiner weiss, wo sie sind». Der Oberst äusserte sich von Bengasi aus, der Hochburg der Rebellen im Osten Libyens.

Nach der Eroberung der Residenz im Komplex Bab al-Asisija, wo es auch zahlreiche unterirdische Bunker gibt, war Gaddafis Ergreifung dort nicht ausgeschlossen worden. Sein Aufenthaltsort gibt seit Tagen Anlass zu zahlreichen Spekulationen. Fathi Terbel, einflussreiches Mitglied des Nationalen Übergangsrats der Rebellen, äusserte sich überzeugt, dass Gaddafi die Haupt-

stadt Tripolis mittlerweile verlassen habe. Seine Festnahme sei aber «nur noch eine Frage der Zeit».

Rückschlag mit dem Sohn

Gemäss Beobachtern tobten auch schwere Kämpfe um den Flughafen. Laut CNN werde er inzwischen von Aufständischen kontrolliert. Die Rebellen gehen von bis zu 2000 Toten seit dem Einmarsch aus. Nach den Worten der EU-Aussenbeauftragten Catherine Ashton kontrollieren sie 80 Prozent der Hauptstadt. In der Nacht zuvor hatten sie einen empfindlichen Rückschlag erlitten, als Gaddafis gefangener Sohn Saif al-Islam vor dem Hauptstadt-Hotel Rixos vorfuhr und seine Anhänger aufforderte, zu den Waffen zu greifen. (sda)

Seite 21

Neuer Besitzer für Tele Züri

ZÜRICH. Die Aargauer AZ Medien übernehmen die regionalen Fernsehsender Tele Züri und Tele Bärn von Tamedia. Das wurde gestern bekannt gegeben. Für die Zuschauerinnen und Zuschauer von Tele Züri soll sich aber kaum etwas ändern. «Nur der Besitzer ist neu», sagte AZ-Verleger Peter Wanner gegenüber dieser Zeitung. Chefredaktor Markus Gilli werde weitermachen. «Wir finden Tele Züri einen sehr guten Sender.» Das Ziel sei es, Tele Bärn und den bisherigen AZ-Sender Tele M1 ans Niveau von Tele Züri heranzuführen. Gilli betonte, am Programm werde sich nichts ändern, die bewährten Gefässe würden beibehalten.

Alle drei Sender bleiben selbstständig. Medienexperte Manuel Puppis beurteilt die Übernahme nicht nur negativ. Er fragt sich aber, woher die AZ Medien das Geld für den Kauf nehmen. (mbr)

Seite 18

ANZEIGE

RCA Tomskette Niedermitt

Dauertiefpreis ...
... und jeden **Donnerstag**
Bleifrei 95 und Diesel
nochmals 2 Rappen
günstiger!

grosse und moderne Auto-Waschanlage

Riedmatt Center Rümlang
Oberglatterstrasse 35
Rümlang

coop

ANZEIGE

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

TCMswiss®

Mit hochqualifizierten
Ärzten aus China

**Akupunktur
Kräutertherapie
Tuina-Massage**

Praxis Bülach
Kasernenstr. 8
8180 Bülach
043 422 99 88

Spital Bülach
Spitalstr. 24
8180 Bülach
044 863 20 90

www.tcmwiss.ch

Unterland Wetter heute

18° 31°

Einzelne Schauer
und Gewitter

